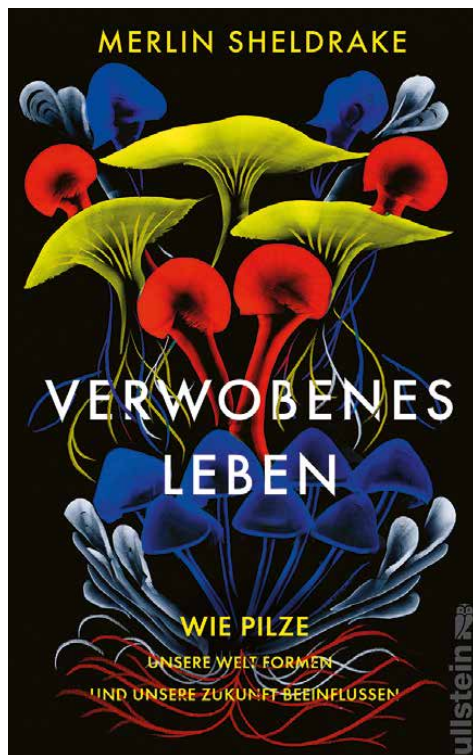


## VERBORGENE WELT

Pilze sind überall. Sie gedeihen auf Tierleichen, gebrauchten Windeln und Zigarettenskippen ebenso wie in Flugzeugtanks oder den Ruinen von Tschernobyl. Trotzdem nehmen wir sie kaum wahr, sind „pilzblind“. Der britische Biologe und Pilzforscher Merlin Sheldrake möchte dies ändern: Sein mitreißendes Buch lenkt den Blick auf eine verborgene Welt und zeigt, wie Pilze unser Dasein beeinflussen. So erfährt man, wie sie Alkohol und Arzneimittel produzieren, Visionen erzeugen, Umweltgifte abbauen, nachhaltige Baustoffe liefern, das Verhalten von Tieren steuern und sich sogar auf unser Wetter auswirken. Bei seinen Schilderungen bleibt Sheldrake längst nicht nur Zaungast: Stets darauf bedacht, seine Studienobjekte mit allen Sinnen zu erfahren, nimmt der eigenwillige Wissenschaftler an einer klinischen Studie zur Wirkung von LSD teil, welches ursprünglich aus einem Getreidepilz gewonnen wurde. Er braut und verkostet Apfelwein, jagt Trüffel nach oder legt sich nackt in einen Berg verrottender Holzspäne, in dem ein Weißfäulepilz für wohlige Wärme sorgt. Sein Hang zum Skurrilen zeigt sich besonders schön, wenn er zu guter Letzt ankündigt,



sein eigenes Buch mit Pilzmycel anzupfen. „Wenn es sich durch die Wörter, durch die Seiten und Buchdeckel gefressen hat und Austernpilze auf dem Umschlag wachsen, werde ich sie essen.“ Der kulinarische Event lässt sich auf Youtube verfolgen.

Elke Maier

---

Merlin Sheldrake  
*Verwobenes Leben*  
448 Seiten, Ullstein Taschenbuch  
16,99 Euro

## DER URHAHN AUS DEM MÄRCHENWALD

Für Peter Berthold ist er der König des Waldes – der Auerhahn. Kein anderer Vogel hat es dem Autor so angetan wie dieses truthahngröße Tier mit seinen imposanten Balzritualen. Berthold erzählt von dem Beginn seiner Leidenschaft für die Urvogel vor 65 Jahren und vom Märchenwald am Rand der vielen Schwarzwaldmoore, die den Tieren den perfekten Lebensraum boten. Er berichtet von den Erkenntnissen seiner Auerhuhn-Forschung am Max-Planck-Institut in Radolfzell, aber auch in der für ihn typischen kraftvollen Sprache von seinen Begegnungen

mit den Vögeln, von ungezählten Nächten im Schlafsack im Märchenwald und von Attacken liebester, testosterongesteuerter Hähne. Begegnungen, die es so heute kaum mehr gibt, denn das Ende des Auerhuhns im Schwarzwald – neben den Alpen seine letzte Hochburg in Deutschland – scheint gekommen: Von Anfang des 19. Jahrhunderts schätzungsweise 10 000 Hähnen ist die Population auf heute nur mehr 140 gesunken. Wenn dieser Trend anhält, könnte die Bestandskurve schon im Jahr 2027 die Nulllinie treffen. Peter Berthold beschreibt ein-

dringlich die Gründe für diesen Niedergang und warum die durchaus vorhandenen, wenn auch zaghaften Rettungsversuche letzten Endes erfolglos geblieben sind. Und so wird aus der Hommage ein Abgesang auf einen der imposantesten Vögel unserer Wälder.

Harald Rösch

---

Peter Berthold  
*Auerhuhn*  
288 Seiten, Kosmos Verlag  
22,00 Euro

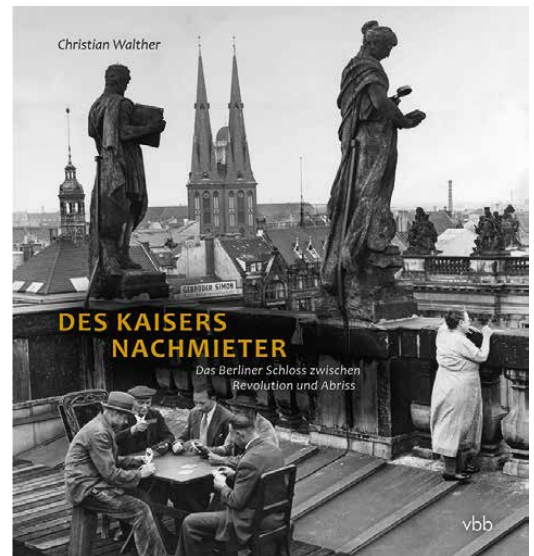


## DIGITALE KOMPETENZ



Gerd Gigerenzer's Buch *Klick* ist wie die Vorläufer – *Risiko* und *Bauchentscheidungen* – ein intellektueller Lesegenuss. Mit der ihm eigenen Leichtigkeit führt der Psychologe durch die Risiken der digitalen Welt und erläutert anhand zahlreicher Beispiele, wie wir die Chancen sozialer Medien richtig einschätzen und unsere Privatsphäre schützen können: Wie wahrscheinlich ist es, beim Online-dating den Partner fürs Leben zu finden? Welche Daten sammeln smarte TV-Geräte, Autos und intelligente Häuser? Wie funktionieren Sozialkredit-Systeme bei Banken, Versicherungen, Telefongesellschaften und Onlineshops? Gigerenzer spannt dabei einen großen Bogen von den verschiedenen Ausprägungen der künstlichen Intelligenz über Algorithmen und die Brillanz menschlichen Denkens bis hin zum Überwachungs-kapitalismus großer Techkonzerne wie Google und Facebook, die wir mit unseren Daten bezahlen. Dabei verliert er sich nicht im Klein-Klein, sondern erklärt didaktisch, sachlich und – ja, auch das – amüsant. Manches wirkt anekdotisch, wird aber detailliert mit Studien belegt. Dem Autor geht es nicht darum zu belehren, sondern Risikokompetenz in einer unübersichtlichen digitalen Welt zu vermitteln. Dabei traut er uns im Wettstreit mit künstlicher Intelligenz einiges zu. Ganz rationaler Optimist, ermutigt er uns, auch online kluge Entscheidungen zu treffen und düsteren Zukunftsszenarien aufgeklärtes Wissen entgegenzusetzen. *Barbara Abrell*

Gerd Gigerenzer  
*Klick*  
416 Seiten, C. Bertelsmann  
24,00 Euro



## EIN ORT DER EXPERIMENTE

Das Humboldt Forum hinter der rekonstruierten Fassade des Berliner Schlosses ist seit Sommer 2021 ein neuer Ausstellungsort von Kunst und Wissenschaft. Es gab allerdings Kontroversen darüber, ob die historische Formsprache dem Zweck angemessen sei. Dass der Barockbau von 1918 an ein Ort zukunftsweisender Experimente für die Organisation von Kunst und Wissenschaft war, zeigt Christian Walther. Unter den vielen Einrichtungen, die nach dem Auszug der Hohenzollern die königlichen Repräsentations- und Privaträume pragmatisch umnutzten, waren Museen, die Preußische Schlösserstiftung oder die Berliner Universität. Und die Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (später Max-Planck-Gesellschaft) arbeitete im Schloss Tür an Tür mit ihren Instituten für Völkerrecht und Privatrecht. Sämtliche Neugründungen waren Reaktionen auf die Krise der

Wissenschaft infolge des Ersten Weltkriegs. Dabei eröffneten sich Chancen für Frauen, etwa für die Juristin Anne-Gudrun Meier-Scherling, später erste Richterinnen am Bundesarbeitsgericht, oder für Marie-Elisabeth Lüders, die im Schloss ein Tagesheim für Studentinnen gründete. Mit seinem Blick auf die Biografien wenig bekannter Frauen, welche die Neuorganisation der Kunst- und Wissenschaftsverwaltungen maßgeblich mitgestaltet haben, erzählt Walther die Geschichte von Institutionen neu und erfrischend anders – was sein Buch auch für Nichtberliner zu einer kurzweiligen Lektüre macht.

*Susanne Kiewitz*

Christian Walther  
*Des Kaisers Nachmieter*  
184 Seiten, BeBra Verlag  
25,00 Euro